

Verkehrsbelastung in Mörfelden ist hausgemacht,

Die AnwohnerInnen der Bundesstraßen im Ortsbereich von Mörfelden klagen seit vielen Jahren über den Fahrzeugverkehr vor ihrer Haustüre. Die Aktionsgemeinschaft gegen Lärm von Schiene und Straße (AGS) hat nun konkrete Messergebnisse vorgelegt und die hohen Geschwindigkeiten der Autos, die große Anzahl der LKWs, den Gestank und den Lärm angeprangert und sieht zugleich die Südumgehung als Lösung aller Verkehrsprobleme. Zusätzlich fordert die AGS ein LKW-Durchfahrtsverbot, Geschwindigkeitsbegrenzungen, Radwege.

Bündnis 90/Die Grünen freuen sich über diese Vorschläge, haben wir doch schon 1989 den Umbau dieser Straßen gefordert, besteht seit 1995 ein Beschluss zur Verkehrsberuhigung im Gärtnerweg.

Die Grünen-Anträge zur schnellen Verkehrsberuhigung in Mörfelden Mitte durch eine Umleitung des Verkehrs über Industriestr., Wageninger Str., Vitrollesring wurden bisher alle von SPD/FDP und CDU abgelehnt. Besonders Bürgermeister Brehl ist seit mehr als 30 Jahren vehement dagegen, da nach seiner Aussage im Stadtparlament solche schnellwirkenden Maßnahmen die Südumgehung gefährden würden.

Die AnwohnerInnen der Bundesstraßen müssen seit vielen Jahren den Lärm, die Abgase, die Lastkraftwagen ertragen, weil Herr Brehl, SPD, CDU, FDP und Teile der DKP rasch wirkende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bisher abgelehnt haben. Auch die von Bündnis 90/Die Grünen geforderten Feinstaubmessungen wurden abgelehnt.

Die Südumgehung kommt vielleicht erst in einigen Jahren, wenn sie überhaupt gebaut wird, und bis dahin bleibt die Verkehrsbelastung in Mörfeldens Mitte.

Bündnis 90/Die Grünen fordern schon lange ein Maßnahmenpaket zur schnellen Verkehrsentslastung in Mörfelden: Umbau von Groß-Gerauer Str. und Gärtnerweg, Radwege, LKW-Durchfahrtsverbot, Geschwindigkeitsbeschränkungen und -kontrollen, veränderte Hinweisschilder an den Ortseingängen um den Verkehr über Vitrollesring und Wageninger Str. zu leiten.